I. N. 93844

Bregenz 21. 3. 72.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Auf unsere mündlich getroffenen Verein-
barungen Bezug nehmend, sende ich Ihnen
hiermit die Hälfte der Novelle, u.
verpflichte mich, die zweite Hälfte läng-
stens binnen 14 Tagen nachfolgen
zu lassen. Sie ist bereits geschrieben
u. muss nur noch durchgesehen werden.

Ihrem Wunsche gemäß, nenne ich
Ihnen noch einen zweiten Titel: „Der
heilige Kreis" u. einen dritten,
bedeutend bedeutenderen: „Im
Fremdendienst". Aufrichtig ge-
sagt, ist mir aber der auf dem
Titelblatte prangende, der liebste.

Wenn ihn Niemand versteht, um so besser, so reizt schon die Neugierde zum Hineinsehen. Allerdings war ich versucht, diesen Kunstgriff, da ich ihn aber sonst niemals praktizirte, darf er schon einmal vorkommen, außerdem als gerade dieser Titel, der richtige, erschöpfende ist.

Bitte, lassen Sie mir den Umschlag des Heftes bestätigen, wollen Sie einen Contrakt beifügen, ist mir auch recht. Schade, daß Sie mir die Correktur nicht überlassen können!

Ich habe jetzt dringliche Arbeit, dann will ich an ein Feuilleton oder zwei denken.

STADT-

Meine Grüße an die Tafelrunde, so wie an Ihnen, darf ich Ihnen nicht auftragen, im Übrigen gedenken Sie–mich immer als Verehrer

Ihres

hochachtungsvollergebenen

Bayer

Ohne Nachschrift geht's einmal nicht, wenn man sich beeilt. Ich wollte nur nachtragen, daß es mir angenehm wäre, wenn sich das erste Kapital in zwei Feuilletons unterbringen ließen. bei den übrigen ist's dann ganz gleich. Alles in Allem wird die Novelle gegen 40 Feuilletons geben.

ST- U. LANDES